

Corona in der Grundschule

Beitrag von „Justinklein“ vom 10. November 2020 07:09

Guten Morgen,

die Fragestellung ist für mich persönlich, um meine Neugierde und Angst zu beruhigen. Wie ist das weitere Verfahren, wenn eine Schülerin und deren Eltern positiv getestet wurden und diese Schülerin seit 6 Tagen nicht mehr in der Schule war?

Ps: Wir werden heute alle getestet.

Beitrag von „FrauZipp“ vom 10. November 2020 07:30

Guten Morgen

bei uns (Kanton Zürich) würde da nichts weiter passieren. Wenn Eltern positiv getestet werden, ist das Kind einfach daheim in Quarantäne. Kinder in Quarantäne ohne starken Symptome werden nicht getestet. Eine Klasse wird erst geschlossen, wenn mind. 4 Kinder positiv getestet. Dass einfach mal alle durchgetestet werden, gibt es bei uns nicht.

Beitrag von „Roswitha111“ vom 10. November 2020 08:06

Bei uns interessieren nur die letzten 48 Stunden vor Symptombeginn. Wenn das Kind zuletzt vor 6 Tagen in der Schule war, passiert wahrscheinlich gar nichts.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 10. November 2020 08:14

Wenn ich mir die einzelnen Rückmeldungen dazu in verschiedenen Threads so anschau:

das kann dir nur das örtliche Gesundheitsamt beantworten. Die Reaktionen der einzelnen Gesundheitsämter sind zu unterschiedlich.

Sprich: was jetzt hier im Thread stehen wird sind Möglichkeiten.

kl. gr. frosch

P.S.: Okay, eigentlich kann es nur der einzelne Mitarbeiter des örtlichen Gesundheitsamtes beantworten, denn die Reaktionen der einzelnen Mitarbeiter sind scheinbar zu unterschiedlich.

Beitrag von „pepe“ vom 10. November 2020 15:43

Als wir unsere Fälle meldeten, fragte die Mitarbeiterin des Gesundheitsamtes ernsthaft, warum unsere Schüler'innen denn keine Masken im Unterricht trugen... Die NRW-Bestimmungen bezüglich Grundschulen waren ihr nicht bekannt.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 15. November 2020 19:40

Mal eine praktische Frage, keine Ahnung, ob sie hierhin passt, aber wie verhält es sich mit Klassenarbeiten, wenn einzelne Schüler in Quarantäne sind? Ich nehme an, dass diese sie dann nachschreiben müssen, oder? Und, was wir nicht hoffen wollen, wie verhält es sich mit Leistungsnachweisen im Distanzunterricht?

Beitrag von „Rena“ vom 15. November 2020 19:52

In Nds. darf man jetzt auch Sachen zensieren, die im Homeoffice erarbeitet wurden. Die Eltern sollen dann kennzeichnen, wo sie geholfen haben. Selten so gelacht! 

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 15. November 2020 20:00

Zitat von Lehramtsstudent

aber wie verhält es sich mit Klassenarbeiten, wenn einzelne Schüler in Quarantäne sind?!

Bei uns schreben sie sie nach. Aber ist vielleicht auch wieder überall anders.

Beitrag von „Conni“ vom 15. November 2020 21:18

Bei mir möchte eine Schülerin in Quarantäne in die Schule kommen und in einem extra Raum mitschreiben. 

Sie schreibt nach.

Beitrag von „Susannea“ vom 15. November 2020 21:21

Zitat von Conni

Bei mir möchte eine Schülerin in Quarantäne in die Schule kommen und in einem extra Raum mitschreiben. 

Sie schreibt nach.

Ja, das war das Problem, dass die einfach nicht begreifen was Quarantäne heißt und das ihr dies verboten ist, weil sie das Haus gar nicht verlassen darf (außer zum Test).

Beitrag von „Lindbergh“ vom 15. November 2020 21:24

Grundschulkinder können die Situation aktuell nur bedingt nachvollziehen. Da kann ich verstehen, warum die Schülerin trotz der Quarantänensituation so argumentiert.

Beitrag von „Susannea“ vom 15. November 2020 21:39

Zitat von Lehramtsstudent

Da kann ich verstehen, warum die Schülerin trotz der Quarantänesituation so argumentiert.

Der Vorschlag wird aber wohl eher nicht von den Kindern, sondern wenn von den Eltern kommen, zumindest waren das bei uns die Eltern, die die Kinder in den Hort schicken wollten usw.

Beitrag von „Conni“ vom 15. November 2020 21:41

Zitat von Lehramtsstudent

warum die Schülerin

die Mutter

Beitrag von „yestoerty“ vom 15. November 2020 22:39

Leute im Distanzlernen und Quarantäne schreiben die Klausur brav im Videochat. Langweilig, aber effektiv. Hatte bisher kein Problem.

Klausur wird danach fotografiert/ gescannt. Ich hab auch schon mal tippen lassen, aber dann musste es im wordpad geschrieben werden.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 15. November 2020 22:43

Ich wollte jetzt sowohl mit "danke" als auch mit "traurig" reagieren, was ja nicht geht, daher mal eine ausgeschriebene Reaktion 😊.

Beitrag von „Susannea“ vom 16. November 2020 16:44

Zitat von Roswitha111

Bei uns interessieren nur die letzten 48 Stunden vor Symptombeginn. Wenn das Kind zuletzt vor 6 Tagen in der Schule war, passiert wahrscheinlich gar nichts.

Bei uns haben wir nun den Fall, Mutter positiv, Kind schon länger mit Symptomen, wird nicht getestet (weil keine Kapazitäten und das Ergebnis doch eh klar) und solange nicht getestet wird gehen wir nicht in Quarantäne. 🤪

Finde den Fehler!

Beitrag von „Roswitha111“ vom 16. November 2020 16:47

Erlebe ich hier auch täglich. Ist das Kind denn wenigstens zuhause?

Bei meinem eigenen Kind ist es so, dass am Samstag ein Fall bekannt wurde. Bisher hat die Schulleitung im GA noch niemanden erreicht, daher wurde auch bisher keine Quarantäne verhängt. Immerhin hat die Schule darum gebeten, die SuS bis zur Entscheidung des GA zuhause zu lassen.

Beitrag von „Susannea“ vom 16. November 2020 16:54

Zitat von Roswitha111

Erlebe ich hier auch täglich. Ist das Kind denn wenigstens zuhause?

Bei meinem eigenen Kind ist es so, dass am Samstag ein Fall bekannt wurde. Bisher hat die Schulleitung im GA noch niemanden erreicht, daher wurde auch bisher keine Quarantäne verhängt. Immerhin hat die Schule darum gebeten, die SuS bis zur Entscheidung des GA zuhause zu lassen.

Hier verhängen glücklicher Weise die Schulleiter die Quarantäne und die sind bei uns schnell.

Und ja, das Kind ist zuhause, allerdings die zwei Sitznachbarn auch bereits krank gemeldet!

Beitrag von „Zauberwald“ vom 27. November 2020 13:22

Bei uns wird jetzt angefragt, ob man Stunden aufstocken kann. Fühle mich momentan aber so schon ziemlich strapaziert und brauche mehr Zeit für Erholung. Ich habe nicht viel reduziert, aber die vollen 28 Stunden ohne Anrechnungsstunden auf irgendwas sind mir einfach zu viel. Ist bei euch noch alles ruhig?

Beitrag von „freckle“ vom 27. November 2020 13:32

Ich habe heute eine Email vom Regierungspräsidium bekommen mit der Bitte meine Stunden aufzustocken. Werde ich nicht tun. Ich bin ebenfalls mehr als genug strapaziert und hatte deshalb ab diesem Schuljahr die Stunden reduziert. Allerdings ist bei uns die Unterrichtsversorgung insgesamt recht gut - im Vergleich zu anderen Landkreisen.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 27. November 2020 14:25

Wir hatten anfangs eine super Unterrichtsversorgung, aber müssen jetzt schon an 2 Schulen aushelfen.

Beitrag von „Sommertraum“ vom 28. November 2020 11:24

Zitat von Zauberwald

Bei uns wird jetzt angefragt, ob man Stunden aufstocken kann. Fühle mich momentan aber so schon ziemlich strapaziert und brauche mehr Zeit für Erholung. Ich habe nicht viel reduziert, aber die vollen 28 Stunden ohne Anrechnungsstunden auf irgendwas sind mir einfach zu viel. Ist bei euch noch alles ruhig?

Hier (Mittelschule Bayern) wurden schon vor ein paar Wochen alle TZ-Leute gefragt, ob sie nicht ihre Stundenzahl erhöhen könnten. Ich habe aus den gleichen Gründen wie du sofort abgelehnt und kenne auch niemanden, der seine Stunden erhöht hat. Noch mehr geht einfach nicht. Uns werden seit Jahren zusätzliche Aufgaben ohne Ende reingedrückt ohne für Ausgleich zu sorgen und das sprichwörtliche Fass wurde schon lange zum Überlaufen gebracht. Meine Hoffnung ist tatsächlich, dass jetzt endlich mal auch an oberster Stelle ankommt, dass bei uns en masse Lehrer fehlen und warum so wenige Abiturienten Mittelschullehramt studieren.

Beitrag von „freckle“ vom 28. November 2020 11:47

Mein Schulbezirk ist sehr sehr beliebt (gleich 2 Unistädte und 1 Lehrerseminar) - daher ist bei uns glücklicherweise die Versorgung recht gut. Wir haben Überhang und eine Lehrerin ist mit Vollzeit als KV bestimmt worden. Bisher konnte sie ihre ganzen Stunden bei uns in Förderstunden stecken. Dann ist eine Klassenlehrerin für mehrere Wochen erkrankt und sie hat den kompletten Unterricht übernommen. Also sozusagen "Luxus" gerade. Aber davon abgesehen - wie Sommertraum schrieb - durch die ganzen zusätzlichen Aufgaben die immer mehr zunehmen arbeiten viele am Limit. Meins war überschritten und deshalb bleibe ich bei TZ. Eine Kollegin möchte auch unbedingt reduzieren, hat aber keine Kinder und weiß jetzt nicht was sie machen soll. Ihre Klasse ist extrem anstrengend und im Jahrgang zuvor war ein sehr sehr herausforderndes (nett gesagt) Kind. Ihre Reserven sind aufgebraucht und dabei ist sie eine von den Kolleginnen die auf ihre psychische Gesundheit sehr achtet und z.B. Freizeit und Schule sehr strikt trennt.

Beitrag von „pepe“ vom 28. November 2020 11:57

Paradoxon bei uns: Die super durchdachten Regelungen in NRW - SekII-Lehrer*innen mit halbem Stundendeputat an die Grundschulen - führen u.a. dazu, dass wir nun zwei unserer Grundschulkolleg*innen abordnen mussten... Das heißt, wir bekamen frische, neue Lehrer*innen ohne Grundschulbefähigung (dafür mit besserer Bezahlung) und mussten dafür erfahrene KuK abgeben... Die Neuen dürfen nicht an die anderen Schulen gehen, weil ihre Verträge an unsere Schule gebunden sind.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 28. November 2020 17:21

[pepe](#) , das ist echt traurig und falsch. Was haben sich die Politiker/Beamten im Ministerium dabei bloß gedacht?

Beitrag von „Palim“ vom 28. November 2020 17:52

Zitat von freckle

Wir haben Überhang

Das kommt in NDS ziemlich genau EINE Woche vor, dann ist in jedem Fall die Abordnungsanfrage da.

Auch bei uns ist es eher so, wie [pepe](#) es beschreibt,

zusätzlich nun kranke Kolleginnen oder solche, die im Homeoffice sind und voll zählen.

Beitrag von „MarPhy“ vom 28. November 2020 17:52

Zitat von Zauberwald

Bei uns wird jetzt angefragt, ob man Stunden aufstocken kann. Fühle mich momentan aber so schon ziemlich strapaziert und brauche mehr Zeit für Erholung. Ich habe nicht

viel reduziert, aber die vollen 28 Stunden ohne Anrechnungsstunden auf irgendwas sind mir einfach zu viel. Ist bei euch noch alles ruhig?

Verstehe ich das richtig? Du reduzierst die Stunden, also in erster Linie dein Gehalt, weil du die 28 Stunden + Zusatzaufgaben nicht in der Zeit von naja 40-50 Stunden pro Woche schaffst? Das kann es doch nicht sein. Was du nicht schaffst, bleibt liegen, LMAA.

Beitrag von „Palim“ vom 28. November 2020 17:55

Zitat von MarPhy

Das kann es doch nicht sein.

Das machen sehr, sehr viele Lehrkräfte in der Grundschule und die laufen vor allem, weil es so viele Teilzeitkräfte gibt, die man flexibel einsetzen kann.

Darüber ist auch Abbildung, dass jede Klasse eine eigen Klassenleitung hat, rechnerisch ist das sonst an den kleinen Schulen nicht möglich, sodass es zu doppelten Klassenführungen kommt oder die SL eine Klassenleitung hat.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 28. November 2020 19:27

Zitat von MarPhy

Verstehe ich das richtig? Du reduzierst die Stunden, also in erster Linie dein Gehalt, weil du die 28 Stunden + Zusatzaufgaben nicht in der Zeit von naja 40-50 Stunden pro Woche schaffst?

ja 😞

Ich hatte nebenbei ja immer noch einen Fünfpersonenhaushalt. Jetzt nicht mehr so konstant, dafür eine kranke Mutter. Ich hatte immer 25 von 28 Stunden. Momentan 23 Stunden, weil meine Mutter Hilfe braucht und nicht gerade um die Ecke wohnt.

Beitrag von „Sheldon“ vom 28. November 2020 20:25

Zitat von pepe

Paradoxon bei uns: Die super durchdachten Regelungen in NRW - SekII-Lehrer*innen mit halbem Stundendeputat an die Grundschulen - führen u.a. dazu, dass wir nun zwei unserer Grundschulkolleg*innen abordnen mussten... Das heißt, wir bekamen frische, neue Lehrer*innen ohne Grundschulbefähigung (dafür mit besserer Bezahlung) und mussten dafür erfahrene KuK abgeben... Die Neuen dürfen nicht an die anderen Schulen gehen, weil ihre Verträge an unsere Schule gebunden sind.

Bei uns (auch NRW) können Lehrer vom Schulamt einen Vertrag an Schule X haben, aber dann an Schule Y abgeordnet werden. Warum und wie war mir immer schleierhaft, aber es hat gut funktioniert 😊

Beitrag von „pepe“ vom 29. November 2020 11:58

Es handelt sich bei uns um die KuK, die ganz frisch (November) im Dienst sind, ihre halbe Stelle am Gymnasium arbeiten und fest mit der anderen Hälfte ihrer Stundenzahl bei uns an der Grundschule eingesetzt werden. Beide Schulen sind für diese Kolleg*innen namentlich festgeschrieben. Das Schulamt schließt eine Abordnung dieser KuK rigoros aus. Warum das bei euch (auch NRW) anders ist, weiß ich nicht. Diese NRW-Regelung sollte doch überall im Land gleich sein. Ich denke, bei euch ([Sheldon](#)) handelt es sich um anders gelagerte (ältere) Verträge.

Weiß da jemand mehr?